

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Mitmenschen,

wir sind heute hier, weil wir nicht länger schweigen können.
Wir sind hier, weil in Syrien Menschen verfolgt, unterdrückt und getötet werden –
nicht wegen dem, was sie getan haben, sondern wegen dem, wer sie sind.

In Syrien werden Menschen, die anders denken, die eine andere Religion haben, die
einer anderen Ethnie angehören als die herrschende Al-Sharaa-Regierung und ihre
Helfer, nicht akzeptiert – sie werden nicht toleriert – sie werden verfolgt.

Drusinnen und Drusen, Alawitinnen und Alawiten werden getötet, weil sie als
„Untermenschen“ gesehen werden.
Diese Sprache, dieses Denken kennen wir aus der Geschichte.
Es erinnert uns an die dunkelsten Zeiten Europas, an den Nationalsozialismus, an die
Verfolgung und Vernichtung von Jüdinnen und Juden, von Sinti und Roma.

Christinnen und Christen werden angegriffen, weil sie einen anderen Glauben haben als
den der Herrschenden.
Kurden werden verfolgt, weil sie demokratische Strukturen aufgebaut haben, weil sie
Gleichberechtigung leben, weil sie zeigen, dass ein anderes Syrien möglich ist,

Das alles ist kein Zufall.
Das ist ein System.
Ein System der Angst, der Ausgrenzung und der Gewalt.

Und wir sagen heute laut und klar: Das akzeptieren wir nicht!
Wir können und dürfen es niemals tun!

Syrien war immer – und ist bis heute trotz dem Regime von Diktator Asad – ein
multiethnisches, multireligiöses Land. Ein Land der Vielfalt. Ein Land, in dem Menschen
verschiedener Herkunft, Religionen und Kulturen zusammengelebt haben.

Diese Vielfalt ist keine Schwäche.
Sie ist Syriens Stärke.

Als Agadeka – Rat der Völker fordern wir ein anderes Syrien.

Ein Syrien,
– in dem Demokratie herrscht,
– in dem Menschenrechte gelten,
– in dem Gleichberechtigung kein leeres Wort ist.

Wir wollen ein Syrien ohne Diskriminierung.
Ein Syrien ohne Hass auf Andersdenkende.
Ein Syrien ohne Verfolgung von Andersgläubigen.

Wir wollen ein friedliches Syrien.

Ein Syrien für Araber und für Kurden, für Alawiten und für Drusen, ein Syrien für alle
christlichen Gemeinschaften:

syrisch-orthodox,
katholisch,
evangelisch,
assyrisch,
melkitisch (rum-orthodox),
maronitisch.

Ein Syrien, in dem niemand Angst haben muss,
seinen Namen zu sagen,
seinen Glauben zu leben,
seine Meinung zu äußern.

Ein Syrien, in dem kein Mensch mehr als „weniger wert“ gilt.

Unsere Botschaft heute ist einfach – aber sie ist stark:

Nie wieder Ausgrenzung.
Nie wieder religiöser Hass.
Nie wieder ethnische Verfolgung.

Ein Syrien der Würde.
Ein Syrien der Freiheit.
Ein Syrien des Friedens.

Ein Syrien für alle!

Danke.

Akadeka e.V.